

187. *Eid des Siechenpflegers im Unteren Spital in Winterthur* *ca. 1500*

Regest: Der Siechenpfleger im Unteren Spital der Stadt Winterthur soll schwören, den Besitz der Insassen bestmöglich zu verwalten, ihnen bei Bedarf etwas auszuteilen und auf diese Weise ihren Nutzen zu fördern und Schaden abzuwenden.

5

Kommentar: Im Winterthurer Ämterverzeichnis des Jahres 1408 wird erstmals der siechen im spital pfleger aufgeführt (STAW B 2/1, fol. 24r). Der Pfleger des Unteren Spitals war ein Mitglied des Kleinen Rats, er verwaltete die Einkünfte der Einrichtung und teilte die Almosen an die Insassen und Gäste aus (winbib Ms. Fol. 264, S. 148). Das Untere Spital, in welchem neben mittellosen Pflegebedürftigen auch delinquente Personen untergebracht waren, ging vermutlich als eigenständige Abteilung aus dem (Oberen) Spital hervor, vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 124. Mit der Leitung des Oberen Spitals waren ebenfalls zwei Mitglieder des Kleinen Rats beauftragt (Eidformel: SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 183).

10

Pflegebedürftige Personen mit ansteckenden Krankheiten wurden im Siechenhaus vor den Toren der Stadt versorgt, vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 6.

^a Siechenpflegers im under spital eide^a

15

^b Item der selbe pflēger sol^b schwären, der selben armenkinder gūte, das inen zū gehört, zum besten zū versāhen unnd inen das zū iren noturft getrūwlich mitteiln^c unnd damit in allwēg iren nutz fūrdern unnd schaden wenden, getrūwlich, ōn geverde.

Eintrag: (Undatiert, der Eintrag vor den Eidformeln datiert von 1501 [STAW B 2/2, fol. 56v].) STAW B 2/2, fol. 60r (Eintrag 1); Konrad Landenberg; Papier, 24.0 × 32.0 cm.

20

Eintrag: (ca. 1625) winbib Ms. Fol. 241, fol. 3v-4r; Papier, 22.0 × 34.0 cm.

Eintrag: (ca. 1700) STAW B 3a/10, S. 8 (Eintrag 2); Papier, 21.0 × 34.0 cm.

^a Textvariante in winbib Ms. Fol. 241, fol. 3v; STAW B 3a/10, S. 8: Siechenpflegers im nderen spitall und der armen kinden am veld pflēgers eid.

25

^b Textvariante in winbib Ms. Fol. 241, fol. 3v; ; STAW B 3a/10, S. 8: Dieselben zwen pflēger sōllen.

^c Textvariante in winbib Ms. Fol. 241, fol. 4r; STAW B 3a/10, S. 8: mitzetheillen.